

## Jesus nachfolgen in/mit der Familie

Nachfolge ist eine **bewusste Entscheidung und hat Konsequenzen**. Diese Entscheidung gilt es zu treffen. Ich folge Jesus überall nach. Und natürlich auch in der Familie. **Ich bin von Jesus in meine Familie gesandt** - in meine Ursprungsfamilie und in meine eigene Familie. **Gerade hier gilt es den Nächsten zu lieben und den Dienst der Versöhnung zu tun**. Das ist besonders herausfordernd, wenn ich alleine gesandt bin. Jeder muss jetzt seine Sendung leben und ist herausgefordert ein Zeuge für Jesus in der Familie sein.

Ziel der Predigt: Jeder erkennt, dass er in die Familie gesandt ist und dort Jesus nachfolgen soll.

Aus den thematischem Konzept der Predigtreihe:

Du lebst in einer Familie und bist ein Teil davon. Egal ob du jung oder alt bist. Du bist ein Nachfolger von Jesus. Vielleicht hast du das Glück, dass andere aus deiner Familie auch Jesus nachfolgen. Oder ihr sogar als ganze Familie Jesus nachfolgt. Aber vielleicht bist du auch der einzige Nachfolger. Wie kannst du in deiner Familie Jesus richtig nachfolgen? Wie kannst du deine Familie positiv beeinflussen, in dem du als Christ in ihr lebst? Wie kannst du als Familienmitglied Jesus in deiner Familie ehren und groß machen? Unteraspekt: Wie kann eine ganze Familie Jesus nachfolgen?

Manchmal kann Nachfolge aber auch bedeutet die Familie zu verlassen. Das ist dann ein ganz schwerer Schritt.

Ziel ist, dass jeder Hörer neue Impulse für sein Christsein in seiner Familie bekommt und Jesus dort bezeugen möchte.

### Infrastruktur: Keine Kanzel, GaM Lichttafel, Postkarten auf Stühlen

1. Einleitung
2. Jesus sendet uns
3. Lasst uns unsere Einflussmöglichkeiten nutzen
4. Wenn du der einzige Nachfolger in deiner Familie bist...
5. Liebe deine Familie und tue den Dienst der Versöhnung
6. Zusammenfassung/Motivation

### 1. Einleitung

→ **Vorspann mit Video-Clip „Something More“**

War Jesus nur ein Mensch oder war er mehr? Was glaubst du?

Wer war dieser Jesus? War er wirklich nur ein Mensch? Oder war er Gott? Oder war er beides? Jesus Christus, um den es hier im Video ging, behauptet (**Joh 6,35**): **pp** *»Ich bin das Brot, das Leben schenkt«, sagte Jesus zu ihnen. »Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein. Wer sich an mich hält, wird keinen Durst mehr haben.«*

Was für eine steile Behauptung. Und du musst dich entscheiden, ob dieser Jesus Christus recht hat oder nicht. Wenn er recht hat, dann musst du ihm nämlich nachfolgen. Wir sind mitten drin in unserer Predigtreihe „Jesus nachfolgen“. Letzte Woche hat Markus darüber gepredigt, wie wir Jesus in unserer Nachbarschaft nachfolgen können. Er hat das eindrucksvoll anhand einer Schaufensterpuppe demonstriert. Es geht um ein stimmiges, Gott wohlgefälliges Leben. Wer die Predigt verpasst hat, dem empfehle ich sie runterzuladen und nachzuhören.

Nächste Woche geht es darum, wie wir Jesus in der Schule, an der Uni und im Beruf nachfolgen können. Und heute geht es darum wie wir Jesus in und mit der Familie nachfolgen können.

Aber warum reden wir überhaupt über so ein Thema am Anfang des Jahres? Ganz einfach: **Wir sind davon überzeugt, dass Jesus der Christus ist**. Der Sohn des lebendigen Gottes. Das Brot des Lebens. Der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der Mann, der allen Kummer stillt. Der Mann, der alle Wunden heilt. Der Mann, der Rettung bringt, weil er der Retter ist. **Amen? Amen.**

Und Christus fordert dich auf: Folge mir nach. Dann werde mein Jünger. Geh mit mir. Geh hinter mir her. Durch dein Leben. Werde mir immer ähnlicher. Denke, rede, handle, fühle, reagiere, agiere immer mehr wie ich. Jesus sagt (**Mt 16,24**): **pp** →

*»Wer mir folgen will, muss sich und seine Wünsche aufgeben, sein Kreuz\* auf sich nehmen und auf meinem Weg hinter mir hergehen.«*

Diese Entscheidung muss also jeder Mensch einmal treffen. Und dazu rufe ich dich heute Morgen auf. Werde ein Nachfolger von Jesus! Entscheide dich für Jesus! Übergebe ihm dein Leben. Verliere deine Selbstkontrolle. Lass Jesus dein Leben kontrollieren. Er will dir deine Schuld vergeben und dann folge ihm nach. Das kannst du gleich nach dem Gottesdienst tun. Oder jetzt schon, in dem du ein stilles Gebet sprichst.

Und wenn du es getan hast, dann lasse dich auch taufen. Das ist der offizielle Beginn deiner Nachfolge. Wir haben demnächst wieder eine Taufe in unserer Gemeinde. Die Taufe ist das Zeichen für den Anfang deiner Nachfolge.

Ich habe letztes mit Kollegen über Nachfolge diskutiert. Und wir haben dabei festgestellt, dass es offensichtlich Menschen gibt, die lassen sich gerne von Jesus ihre Sünden vergeben. Ah, das tut gut. Endlich ein reines Gewissen. Die Finden Jesus auch als Freund voll toll. Und wenn Jesus bei Facebook wäre, wären sie auch mit ihm befreundet. Aber dass Jesus auch der Herr ist, dass ist ihnen neu. Jesus ist der Boss. Der Chef. Der, dem wir nachfolgen. Wir sind seine Sklaven. Und ein Sklave ist nicht größer als sein Herr.

Liebe Gemeinde, das müssen wir immer wieder neu verstehen. Ich vergesse das ganz schnell. Und unsere Predigtreihe macht mir das wieder neu deutlich.

## **2. Jesus sendet uns**

Und Jesus sendet uns als seine Nachfolger jetzt in die Welt. Mitten ins normale Leben. In die Nachbarschaft, in den Beruf und natürlich - und zuerst mal - in unsere Familie.

Ich finde das kommt hier super in dieser Lichttafel zum Ausdruck und auf den ausgelegten Karten, die ihr auf den Plätzen habt. Heute ist Sonntag. Heute sind wir als seine Nachfolger hier in der Gemeinde oder in der Kirche. Die sind hell erleuchtet.

→ **Schalter drücken** / Aber am Montag, da sind wir überall in der Stadt verteilt. Als seine Jüngerinnen und Jünger sind wir überall unterwegs. Wir sind Licht. Das ist der Hammer. Das ist der eigentliche Gottesdienst. Im normalen Leben. Da wo wir sind. Wir folgen Jesus überall nach. Jesus ist mit uns mittendrin im Alltag. Jesus sendet uns in die Welt und geht dann mit.

Und das gilt natürlich auch für meine und deine Familie. Jesus sendet uns in unsere Familien. Jesus sendet dich in deine Familie. Mit einer Mission der Rettung. Mit einer Mission der Heilung. Mit dem Auftrag gute Nachrichten zu verbreiten. Du bist Gottes Botin oder Bote in deiner Familie.

Du bist in deiner Familie unterwegs für Jesus. Du bist in deiner Familie ein Repräsentant von Jesus. Du bist ein Repräsentant seines Reiches und seiner Gerechtigkeit und seines Willens. Du bist nicht einfach nur Sohn, nur Tochter, nur Mutter, nur Oma, Opa, Vater, Onkel oder Tante. Du bist auch ein Kind des Königs und ein Repräsentant von Jesus in deiner Familie.

Ich sage es noch einmal: Jesus sendet dich in deine Familie. Mit einer Mission der Rettung. Mit einer Mission der Heilung. Mit der Mission gute Nachrichten zu verbreiten. Du bist Gottes Botin oder Bote in deiner Familie. Du bist Gottes Missionar für deine Familie.

Und das ist in der Familie besonders schwer zu leben. Denn unsere Familie ist das erste, längste und engste Beziehungsnetz das wir haben. Nirgendwo sonst kann

man so leicht verletzt werden und selbst so leicht verletzen. In der Familie wird man fürs Leben geprägt und man prägt andere fürs Leben. Richtig oder falsch. Heilvoll oder unheilvoll. Und weil die Familie so entscheidend für unser Leben ist, ist sie auch besonders angefochten. Gottes Widersacher, der Durcheinanderbringer, will hier viel durcheinander bringen (**Eph 6,12**).

Deswegen sollte uns unsere Sendung heute Morgen besonders bewusst werden. Du und ich - wir sind von Gott in unsere Familie als Nachfolger von Jesus gesandt. Was kann das jetzt konkret bedeuten?

### 3. Lasst uns unsere Einflussmöglichkeiten nutzen<sup>1</sup>

Gott schafft man und Frau und legt somit den Grundstein für Familie (**1Mo 2,18**). Er gibt den ersten Menschen den Auftrag fruchtbar zu sein. Familie entsteht. Dann kam der Sündenfall. Die Sünde, mit all ihrer Gewalt und Ekelhaftigkeit dringt auch in die Familien ein. Im 1. Buch Mose, Kapitel 12 wird dann berichtet, dass Gott mit einem Mann das Heil wieder neu aufrichtet. Dieser Mann heißt Abraham und Gott verspricht ihm (**1Mo 12,3**): **pp<sup>2</sup>**

*„Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen. Alle Sippen der Erde werden durch dich gesegnet sein.“*

Als Christen stehen wir in der Linie von Abraham. Paulus sagt das in **Gal 3,6-9**. Weil wir an Jesus glauben wird Gott auch unsere Familie segnen. Gott sendet uns in unsere Familie und wir können dort segensreich wirken.

Jeder von uns hat viele Einflussmöglichkeiten auf die eigene Familie. Egal ob es deine Ursprungsfamilie oder deine eigene Familie bist. Egal ob du in deiner Elternrolle oder in deiner Rolle als Kind unterwegs bist.

Ich möchte drei Einflussmöglichkeiten nennen:

#### a. Ehre deine Eltern<sup>3</sup>

Die erste Einflussmöglichkeit ist eine Handlung und eine Einstellung. Sie ist ein Gebot, das wir halten können und damit ganz konkret Jesus nachfolgen (**2Mo 20,12**: *Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Dann wirst du lange in dem Land leben, das dir der HERR, dein Gott, gibt*

Das ist eine Aufgabe, die man als Teenager sicher durchbuchstabieren muss. Und die übrigens auch nicht davon ausgeht, dass man seinen Eltern immer gehorchen muss. Es geht hier um den Respekt vor den Eltern.

Und diese Aufgabe behalten wir unser ganzes Leben. Sie wird wieder aktuell, wenn wir 50 sind und unsere Eltern alt geworden sind. Sie ist auch nach dem Tod unserer Eltern aktuell, wenn wir über sie reden.

Das Gebot die Eltern zu ehren ist eine Generationengebote. Gott möchte damit über mehrere Generationen den Frieden in Familien erhalten und Familien stabil halten. Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft. Gesunde Familien bedeuten gesunde Gesellschaften.

Überlege was das für dich bedeuten kann? Wie kannst du deine Eltern ehren? Was musst du tun, damit deine Eltern geehrt werden? Und was hindert dich daran?

<sup>1</sup> „Es wurde eine Umfrage durchgeführt, wer oder was den größten Einfluss auf die Kinder hat. Ergebnis: Die Eltern haben den größten Einfluss. Den 1. Platz nimmt die Mutter ein (81 % bei den Jungen und 74 % bei den Mädchen) und auf Platz 2 steht der Vater (61 % der Jungen und 50 % der Mädchen). Alle anderen Personen und auch Aktionen folgen mit Abstand. Mütter und Väter haben zusammen einen wesentlich größeren Einfluss auf die Kinder als jede Veranstaltung, die in der Gemeinde stattfindet. Wenn wir diese Ergebnisse ernst nehmen, dann müssen wir Väter und Mütter stärken, damit sie die Möglichkeit haben, ihre Kinder und ihre Familie geistlich zu prägen.“ Aus <http://www.ec-jugend.de/index.php?id=1716>

<sup>2</sup> aus der Predigt von Muriithi Wanjau vom 13.01.2013: <https://www.youtube.com/watch?v=JzK7TVpxISs>

<sup>3</sup> vgl. hier auch Eph 6,1ff / Jesus Sirach 3,1ff; Kol 3,20ff

### b. Beeinflusse deine Familie aktiv geistlich mit (vgl. auch 5Mo 6,1-9)

- ☞ Wenn ich als Vater vor dem Essen bete, dann bete ich als Vater vor dem Essen. Oder ich lasse es. Ich entscheide wie ich bete. Das immer gleiche Tischgebet oder ein freigesprochenes von Herzen kommendes Gebet.
- ☞ Wenn du als Mutter morgens beschließt dein Kind vor der Schule zu segnen oder ein Andachtsbuch mit ihm zu lesen, dann passiert das in deiner Familie. Wenn du es nicht entscheidest, dann passiert es nicht. Sicher, wenn die Kinder älter werden, muss man das mit ihnen absprechen. Aber bis 12 Jahre ist das nach meiner Erfahrung kein Problem.
- ☞ Du kannst als Vater oder Mutter entscheiden, welchen Jugendurlaub deiner Kinder du förderst und bezahlst. Förderst du den Jugendurlaub mit „Jugendreisen Hammergeil“ oder mit einer christlichen Organisation von um die Ecke für die ich jahrelang gearbeitet habe.
- ☞ Du entscheidest, welche Familienmusik bei euch zu Hause läuft. Ob das nur säkulare Musik ist oder ob da auch ein paar gute christliche Scheiben bei sind.
- ☞ Du entscheidest ob du im Haushalt neben der Bravo, die sich deine Kinder oder Geschwister kaufen, auch ein christliches Teenagermagazin auf dem Klo herumliegt.
- ☞ Du entscheidest ob du deine Kinder oder Geschwister oder Enkel am Freitagabend im Dunkeln zur Jugendgruppe fährst oder nicht.
- ☞ Du entscheidest welche Geschichten in eurer Familie erzählt werden.<sup>4</sup>
- ☞ Du entscheidest, ob ihr nur säkulare Filme gucken oder auch christliche Filme. Ich habe jetzt einfach mal mehrere gute christliche Filme gekauft. Die haben meine Kinder alle geguckt. Jetzt zu Weihnachten habe ich mir die ganze Bibel auf DVD gekauft. Das sind die richtig gut gemachten Filme, die vor ein paar Jahren mal im Fernsehen liefen. Wenn ich jetzt einen Familien-DVD-Abend ansetze, dann gucken meine Kinder die Filme. Oder ich setze ihn nicht an. Dann gucken sie sie nicht.

Jedes Familienmitglied hat - besonders sind hier natürlich die Eltern gemeint - **total** viele Möglichkeiten unsere Kinder positiv zu beeinflussen. Oder wir lassen es. Natürlich gibt es hier auch Grenzen. Und je älter die Kinder werden, desto weniger können wir geistlich beeinflussen. Aber solange wir es können sollten wir es tun. Unverkrampt. Es geht darum das Beste zu teilen, was wir haben. Es geht darum ein Zeugnis für Jesus zu sein in unserer Familie. Es geht nicht um christliche Kultur oder um ein „so machen wir das“. Es geht um Jesus.

### c. Nutze deinen Einfluss beim himmlischen Vater

- ☞ Bringe die Menschen deiner Familie, die Jesus noch nicht kennen, immer wieder im Gebet vor Gott. Leiste Fürbitte. Gott verspricht in seinem Wort, dass das Gebet des Gerechten viel vermag (**Jak 5,16**).
- ☞ Du kannst Gott anflehen. Du kannst für deine Familie fasten. Du kannst es tun oder du lässt es. Aber Gott hat dich in deine Familie gesandt.

Wenn wir geistliche Saat in unsere Familie säen, dann dürfen wir auch auf die Ernte hoffen.

Und liebe Geschwister: Bitte hört das Gesagte nicht auf eurem „Der macht aber jetzt hier mächtig Druck auf mich-Ohr“. Bitte hört es als Tipp, als Ermutigung, als Ermahnung. Als Anreiz.

---

<sup>4</sup> vgl. Artikel von Martina Steinkühler im Ideenheft GaM, Seite 34

Ich weiß aus eigener Erfahrung als Sohn, Bruder und Vater, dass ich als Familienmitglied oft versage. Ich bin so froh, dass Gott mir immer wieder vergibt. Gerade als Vater oder Mutter ist dieses Wissen so wichtig.

Mir ist es wichtig: Erkenne deinen Einfluss. Erkenne dass du in deine Familie gesandt bist. Bitte Gott um Weisheit und Erkenntnis, dass du die richtigen Hebel stellst und nach und nach mehr geistlichen Einfluss auf deine Familie ausübst.

#### **4. Wenn du der einzige Nachfolger in deiner Familie bist...<sup>5</sup>**

Das ist natürlich besonders dann herausfordernd, wenn du alleine als Nachfolger von Jesus in deiner Familie unterwegs bist.

Diese Situation kann ja ganz unterschiedlich erlebt werden. Evtl. wird dein Glaube an Jesus in deiner Familie toleriert. Oder er wird bekämpft. Oder ignoriert. Es ist auf jeden Fall eine schwere Situation.

Es kann sogar leider so weit gehen das bei konsequenter Jesus-Nachfolge eines Familienmitgliedes eine Familie entzweit wird und zerbricht. Das ist dann richtig hart. Aber Jesus verschweigt diese Tatsache nicht und erwähnt sie mehrmals. Das ist ein richtig hoher Preis der Nachfolge. Er sagt in **Mt 10,35ff: pp**

*35 Ich bin gekommen, um die Söhne mit ihren Vätern zu entzweien, die Töchter mit ihren Müttern und die Schwiegertöchter mit ihren Schwiegermüttern.*

*36 Die nächsten Verwandten werden einander zu Feinden werden.*

*37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören. Wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören.*

Es kann dazu kommen. Es muss aber nicht. Und dadurch dass du als Christ in deiner Familie bist, ist Gott in deiner Familie auch am Werk. Vielleicht hat er dich als ersten aus deiner Familie gerettet. Welch ein Erbarmen und welch eine Gnade von Gott. Damit ist er ab sofort in deiner Familie präsent.

Vielleicht hast du aber auch als Christ den Fehler gemacht und einen nichtchristlichen Partner geheiratet. Auch hier ist Gott treu, wenn du untreu warst. Und jetzt hast du die Chance als Christ in deiner Partnerschaft und Familie zu wirken. Paulus schreibt (**1Kor 7,14**): **pp**

*Denn der ungläubige Mann hat durch die Gemeinschaft mit seiner Frau teil an dem Segen, den Gott ihr gibt, und die ungläubige Frau hat durch die Gemeinschaft mit ihrem Mann teil an dem Segen, den Gott ihm gibt. Andernfalls wären ja auch eure Kinder von der Gemeinschaft mit Gott ausgeschlossen, während sie doch in Wirklichkeit an seinem Segen teilhaben.*

Na also. Jetzt erst recht. Gott sendet dich in deine Familie.

#### **5. Liebe deine Familie und tue den Dienst der Versöhnung**

Ich muss dass, was ich bis jetzt gesagt habe, zum Schluss noch mit einer ganz wichtigen Aufforderung von Jesus ergänzen. Es geht um die Nächstenliebe, um das höchste Gebot (**Mk 12,31**).

*Das zweite ist: 'Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!' Es gibt kein Gebot, das wichtiger ist als diese beiden.*

Oder auch um die Aufforderung von Jesus an seine Jünger in **Joh 13,34: pp**  
*Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“*

---

<sup>5</sup> den Aspekt, dass Nachfolge auch evtl. Entzweigung von der Familie bedeutet vertiefe ich nicht. Vgl. **Mt 10,21**; **Mt 10,35ff**

Dieses Gebot ist besonders herausfordernd in der Familie. Hier seinen Nächsten zu lieben ist so schwer. Denn ich bin vielleicht so oft von meinen Eltern verletzt worden. Oder habe sie verletzt. Ich bin so oft von meinen Geschwistern enttäuscht worden. Oder habe enttäuscht. Der Raum der Familie ist so eng.

Hier sehe und spüre ich den Nächsten unmittelbar. Da wirkt dieses Gebot manchmal wie eine Zumutung.

Wie hat Jesus uns denn geliebt? Jesus ist für uns gestorben. Er hat uns versöhnt. Er hat Kreuz die Versöhnung zwischen uns und dem Vater bewirkt. Daher ist es auch unsere Aufgabe Versöhnung zu leben (angelehnt an **2Kor 5,18ff**)

In vielen Familien gibt es Streit. In vielen Familien sind Dinge passiert, die Vergebung benötigen. Wenn ungesetzliche Dinge in einer Familien passiert sind, dann muss es manchmal sogar zur Bestrafung kommen.

- ☉ Ist es dran zur Versöhnung in deiner Familie beizutragen? Bist du bereit aufzudecken? Dich aufdecken zu lassen?
- ☉ Ist es dran auf deinen Sohn oder deine Tochter zuzugehen, mit der du vielleicht seit 20 Jahren im Streit lebst? Oder auf deinen Bruder oder deine Schwester? Ihr müsst ja nicht gleich wieder in Urlaub fahren...
- ☉ Bist du bereit, dich deinen eigenen Fehler zu stellen, die du vielleicht in deiner Erziehung falsch gemacht hast? Vielleicht hast du es gut gemeint, aber übertrieben? Vielleicht hast du zu stark Einfluss auf deine Kinder ausgeübt und deine Erziehung war schon geistlicher Missbrauch. Dann gehe auf deine Kinder zu und suche die Versöhnung. Entschuldige dich. Es sind deine Nächsten. Vielleicht sogar deine Geschwister im Herrn.

Du bist ein Missionar für deine Familie. Und vielleicht ist es für dich dran **in eigener Mission** unterwegs zu sein und in deiner Familie um Vergebung zu bieten. Weil Jesus dir auch vergibt. Und weil Jesus uns davor warnt, wenn wir nicht zur Vergebung bereit sind (**Mt 6,15**).

## 6. Zusammenfassung/Motivation

Liebe Geschwister. Ich habe mich lange nicht mehr so schwer getan bei der Vorbereitung für eine Predigt. Mir war das Thema aber so wichtig, dass ich unbedingt eine Predigt über dieses Thema wollte.

Ich bin mir bewusst, dass ich nicht alle Aspekte abgedeckt habe. Ich bin mir bewusst, dass nicht alle Tipps und Anregungen auf jede Familie passen.

Wir haben alle in Bezug auf Familie Vergebung nötig. Deswegen bin ich froh, dass es den großen Vergeber der Sünden gibt. Es ist der Mensch Jesus Christus, der auch in schwierigen Familienverhältnissen groß geworden ist.

Dieser Jesus - mein und dein Herr - er sendet uns in unsere Familien. Dort sind wir Licht. Dort sind wir seine Missionare. Ihm folgen wir nach.

## Amen

→ evtl. Zeit der Stille / Zeit für Eindrücke im 2. Gottesdienst zulassen

### Fragen für die Hauskreise/Kleingruppen?

Texte: 2Mo 20,12; Mt 22,34ff; Eph 6,1-5

1. Gott sendet dich in deine Familie. welche Chancen verbindest du damit?
2. Auf welchen Nächsten in deiner Ursprungs- oder eigenen Familie ist es dran versöhnend zu zugehen?
3. Auf welche Bereiche deiner Familie kannst du schon im Februar als Nachfolger/in Einfluss nehmen? Was kann das konkret sein?
4. Welches Zeichen kannst du gegenüber dir und Gott setzen dass dich an deine Nachfolge in und an deine Fürbitte für deine Familie erinnert?